

Amt für Soziales und Jugend Düsseldorf Nähe trifft Freiheit informiert



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Soziales und Jugend

Bei uns nicht!? Kinderschutz in der Jugendförderung mit dem Schwerpunkt sexualisierte Gewalt

**Einladung zum Fachtag
am Donnerstag, 19. September 2024, 9 bis 16 Uhr
Hochschule Düsseldorf, Münsterstraße 156
Audimax, Gebäude 4**

Sexualisierte Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen ist kein gesellschaftliches Randphänomen, sondern alltäglich und heterogen in seinen Erscheinungsformen. Allein 2022 waren nach der Kriminalstatistik durchschnittlich 48 Kinder und Jugendliche pro Tag von sexualisierter Gewalt im sogenannten Hellfeld betroffen! Expert*innen schätzen die Dunkelziffer um ein Vielfaches höher – nur zirka 0,017 Prozent werden polizeilich erfasst (Witt et al., 2017). Demnach ist es mehr als wahrscheinlich, dass Fachkräfte in der Jugendförderung betroffenen Kindern oder Jugendlichen begegnen.

Welche fachlichen Ressourcen benötigen Fachkräfte, um diesem wichtigen Thema in der praktischen Arbeit sensibel und gleichzeitig aktiv zu begegnen?

Tabuisierungsstrukturen, Skandalisierung sowie Fehlinformationen können vom bedachten Handeln abhalten und erhöhen das Risiko, dass sexualisierte Gewalt unentdeckt bleibt. Der Fachtag hat das Ziel, Fachkräften Sicherheit und fachliche Grundlagen im Umgang mit sexualisierter Gewalt zu vermitteln, um handlungsfähig und besonnen für Kinder und Jugendliche da zu sein.

Das Amt für Soziales und Jugend und der Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der Hochschule Düsseldorf verbinden beim Fachtag Impulse und Workshops aus der Fachpraxis mit vier wissenschaftlichen Inputs.

Eine Veranstaltung in Kooperation
mit dem Fachbereich
Sozial- und Kulturwissenschaften
der **Hochschule Düsseldorf**

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

HSD

Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
Faculty of Social Sciences and Cultural Studies

SK

Programm

Durch den Tag begleitet Sie **Hamzi Ismail**

9 Uhr

Ankommen

Gebäude 4
Foyer

Markt der Möglichkeiten mit verschiedenen
Anbieter*innen zum Thema Kinderschutz

9.30 Uhr

Begrüßung

Gebäude 4
Audimax

Professorin Anne van Rießen, Prodekanin für Forschung,
Hochschule Düsseldorf

Stephan Glaremin, Leiter des Amtes für Soziales und Jugend
der Landeshauptstadt Düsseldorf

Kai Sager, Fachreferent Jugendförderung, LVR-Landesjugendamt
Rheinland

10 Uhr

Vortrag

Gebäude 4
Audimax

Die Relevanz wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Professorin Dr. Fatma Çelik und Professorin Dr. Katharina Gosse,
Hochschule Düsseldorf, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften

10:45 Uhr

Vortrag

Gebäude 4
Audimax

„Kultur der Achtsamkeit“ - Verantwortungsgemeinschaft im Kontext sexualisierter Gewalt

Kirsten Schumacher, Fachreferentin Prävention sexualisierte Gewalt,
Regionalstelle der Landesfachstelle Prävention sexualisierte Gewalt
Nordrhein-Westfalen im Regierungsbezirk Düsseldorf

11.30 Uhr

Markt der Möglichkeiten

12 Uhr

Erste Input-Phase

Die Workshops aus Input-Phase 1 werden um 15 Uhr wiederholt

13 Uhr

Pause und Markt der Möglichkeiten (inklusive Imbiss)

14 Uhr

Vortrag

Gebäude 4
Audimax

Kinderschutz in Düsseldorf

Andreas Back, stellvertretende Leitung des 24h Kinderschutzdienstes
in der Abteilung Kinderschutz und Hilfen zur Erziehung im Amt für
Soziales und Jugend der Landeshauptstadt Düsseldorf

15 Uhr

Zweite Input-Phase

Wiederholung der Workshops aus Input-Phase 1

16 Uhr

Veranstaltungsende

Die Workshops

Die Workshopbeschreibungen finden Sie auf der [Webseite](#):

Workshop 1 und 13

Gebäude 3
Raum 03.E.001

ANKOMMEN ohne anzukommen... Flucht – Migration – Trauma – Identität – Trauma
mit Cecilliah-Mary Kapilya

Workshop 2 & 14

Gebäude 4
Raum 04.E.002

Warum hast du nichts gesagt? Fördernde und hemmende Einflussfaktoren auf Disclosure im Kontext von sexualisierter Gewalt im Kindes- und Jugendalter
mit Prof. Dr. Fatma Çelik

Workshop 3 & 15

Gebäude 3
Raum 03.2.052

Gesprächsführung für Fachkräfte - Umgang mit Offenbarungen und Grenzsetzungen
mit Suzana Erlauer

Workshop 4 & 16

Gebäude 3
Raum 03.2.041

Psychohygiene – Umgang mit eigener Betroffenheit im Kinderschutz
mit Eva Löhr & Verena Ben Abdellah

Workshop 5 & 17

Gebäude 9
Raum 09.1.001

Wie werden Kinderschutzmeldungen in Düsseldorf bearbeitet? (Kindesalter)
mit Philipp Schlichtenbrede und Dagmar Cola

Workshop 6 & 18

Gebäude 9
Raum 09.2.001

Wie werden Kinderschutzmeldungen in Düsseldorf bearbeitet? (Jugendalter)
mit Anna-Maria Fongern und Sarah Klein

Workshop 7 & 19

Gebäude 3
Raum 03.2.47

Traumatisierung und sexuelle Gewalt
mit Stefan Berger

Workshop 8 & 20

Gebäude 3
Raum 03.2.044

Kinder und Jugendliche mit Behinderung vor (sexualisierter) Gewalt schützen – Perspektiven aus der inklusiven feministischen Mädchenarbeit
mit Pia Busch und Ina Weigler

Workshop 9 & 21

Gebäude 3
Raum 03.1.001

Digitale sexualisierte Gewalt – Handlungsempfehlungen für die Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen
Mit Annabel Krome & Tanja Hannappel

Workshop 10 & 22

Gebäude 3
Raum 03.2.054

Digital Streetwork und digitale/hybride Präventionsarbeit
mit Ben Schneider und Jan-Niklaas Wittke

Workshop 11 & 23

Gebäude 3
Raum 03.1.043

Kooperativer Kinderschutz im Handlungsfeld Schulsozialarbeit – Verantwortungsgemeinschaft statt Fallabgabe
mit Prof. Dr. Kathrin Gräble, Jennifer Bittner und Anna-Maria Klapinski

Workshop 12 & 24

Gebäude 3
Raum 03.1.041

Der Fall Kentler und die daraus resultierenden Fragen an die offene Kinder- und Jugendarbeit heute
mit Prof. Dr. Katharina Gosse

Anmeldung

Sie können sich bis zum **18. September 2024** unter <https://t1p.de/Kinderschutz2024> für den Fachtag und die Workshops anmelden. Die Workshops sind dort ausführlich beschrieben.

Bitte beachten Sie die begrenzten Kapazitäten und melden Sie sich jetzt an.

Der Fachtag ist für die Teilnehmenden kostenlos.



Während des Fachtages finden Sie einen **Safer-Space und Ruheraum** in Gebäude 3, Raum 3.1.022. Der Raum wird von professionellen Fachkräften betreut

Wir freuen uns auf Sie!

Gefördert wird der Fachtag vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration im Rahmen des Landesprogramms „Gemeinsam MehrWert - Vielfältige Arbeit mit jungen geflüchteten Menschen“.

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

